

## Totales.

× **Senator Vila abgereist.** Das Mitglied des höchsten litauischen Tribunals Senator Vila, der zum Besuche der hiesigen Juristen eingetroffen war, kehrte gestern Nachmittag nach Romno zurück.

× **Wechsel in der Leitung des Fischereioberamts des Rayons Leepaja.** Das Landwirtschaftsministerium hat zum Leiter des Fischereioberamts des Rayons von Leepaja den Fischer Sch. Breedol an Stelle des auf eigenes Verlangen zurückgetretenen G. Feldman befristet.

× **Beim hiesigen städtischen Standesamt** hat sich am 15. Oktober d. J. Ernestis Grundmanis mit Marie Emilie Gaitis, geb. Kuhn, zum Aufgebot gemeldet.

× **Das Gericht legt eine Begnadigung an.** Der frühere Polizeivorsteher von Alipute, Schanis Walters-Marks, wurde zur gerichtlichen Verantwortung gezogen, weil er der Kreisverwaltung ein Schreiben mit unwahren Daten eingesandt hatte. Das Bezirksgericht in Leepaja verurteilte den Angeklagten zu 3 Monaten Gefängnis, wobei ihm die Abkürzung der Strafe bedingt erlassen wurde. Sonnabend gelangte nun die Klagefache vor dem Appellhof nochmals zur Verhandlung, der die Strafe auf 2 Wochen Gefängnis milderte und gleichzeitig beschloß, sich an den Staatspräsidenten wegen Begnadigung Walters-Marks zu wenden.

× **Aus dem Bezirksgericht.** Vor dem hiesigen Bezirksgericht gelangte die Klagefache gegen die frühere Leiterin der Post- und Telegraphenabteilung von Dumila, die 27-jährige Gewa Schulz wegen Aneignung von 5100 Lat an Staatsgeldern zur Verhandlung. Die Gerichtssitzung leitete Richter Fr. Waage, während die Anklage Prokureur L. Udris vertrat. Zur Verhandlung waren 14 Zeugen und als Expert A. Vanzis geladen.

Das Amt als Leiterin der Posthilfsabteilung von Dumila hatte die Gewa Schulz 7 Jahre bekleidet. Die Gelddaneignung wurde im Februar vorigen Jahres entdeckt, als der Vorsitzende des gegenseitigen Feuerversicherungsvereins von Dumila, Zaimneel, 220 Lat auf das Giro-Konto des Zentralverbandes der gegenseitigen Feuerversicherungsvereine eingezahlt hatte und dieses Geld nicht eingegangen war. Bei der Revision der Posthilfsabteilung ermittelte es sich alsdann, daß die eingezahlten 220 Lat von der Leiterin nicht eingetragen worden waren. Bei der weiteren Revision konnte dann festgestellt werden, daß sich die Schulz mehrere in die Posthilfsstation eingezahlte Summen im Gesamtbetrag von über 5000 Lat ungeeignet hatte. Vor dem Gericht bekannte sich die Angeklagte nicht für schuldig und erklärte, daß ihr seit dem Jahre 1929 systematisch aus dem Schuttsack des Schreibstisches Geld verschwinden sei, manches Mal sogar bis 50 Lat. Das Defizit habe sie durch Anleihen bei Bekannten gedeckt. So habe ihr der frühere Vorsitzende der Gemeindeverwaltung von Dumila Andrej Wert zur Deckung solcher Defizite einige Mal 200—300 Lat geliehen. Das Bezirksgericht fand die Angeklagte jedoch für schuldig und verurteilte sie zu 6 Monaten Gefängnis. Die Forderung des Post- und Telegraphendepartements wurde ohne Durchsicht gelassen.

— **Schweine-Export.** Auf Grund eines von der Gesellschaft „Belona Eksports“ mit Deutschland getätigten Vertrages wurde heute mit der Verladung der ersten Partie von 1700 Schweinen auf dem deutschen Dampfer „August Gords“ nach Wismar begonnen. Die Tiere, die per Bahn auf der Güterstation eingetroffen sind, werden in Partien zu 50 Stück zum Hafen und über Raufftege auf den Dampfer und von dort in das Jostschenbeck beschifft, wo sie in einzelnen Bretterkisten, mit Torfmull als Streu, zu 10 Stück Platz finden. Eine große schaulustige Menge sieht dem bei uns noch ungewohnten Schauspiel des Verladens der größtenteils verängstigten und ihres Schicksals noch unbewußten Tiere, auffallend behäbigen, aber auch kleinen schlanken Wuchses, zu. Etwa 6000 Schweine sollen über unseren Hafen abtransportiert werden.

× **Umwandlung des Seglers „Rubis“.** Der zu Pawilosta verzeichnete alte Segler „Rubis“ wurde von dem Besitzer des Schleppers „Menta“ Pawul käuflich erworben. Das Schiff wurde in der letzten Zeit als Prahm zum Transport von Holz aus Pawilosta benutzt. Da der Prahm des Seglers aber sehr alt ist, so wird der Prahm, als für die Schifffahrt weiter unbrauchbar, jetzt abgewrackt.

× **Selbstmord.** Der in der Vilna-Häuslerei, Gemeinde Grobina, wohnhafte 29-jährige Landarbeiter Jelas Anderson tate sich am 19. Oktober ins Bett und schoß in selbstmörderischer Absicht aus einem Gewehr sich eine Kugel in den Kopf. Der Tod trat auf der Stelle ein. Anderson war Witwer und Vater dreier unmündiger Kinder. Der Selbstmord soll auf romantische Gründe zurückzuführen sein.

× **Unfall beim Transport einer Dreifachschleife.** Der Landwirt Buzschewicz aus der Gemeinde Durbe holte am heutigen Donnerstag von seinem Nachbar eine Dreifachschleife beim Herausbringen der Maschine aus der Scheune sah Buzschewicz auf derselben und stieß dabei aus eigener Unachtsamkeit gegen das Ende eines Sparrens und erlitt schwere Quetschungen. Mit schwachen Lebenszeichen wurde er in das Kreiskrankenhaus in Durbe eingeliefert, wo die Aerzte feststellten, daß ihm abgesehen von Verletzungen am Kopf, der Brustkorb eingedrückt worden war. Der Zustand des Verletzten ist schwer, jedoch nicht hoffnungslos.

— **ay. Diebstahl.** Die Anna Schtreichert brachte der Polizei zur Anzeige, daß am 19. Oktober unbekannte Diebe in ihre Wohnung, Janjona Brauna cela Nr. 7, eingedrungen sind und ihr eine Decke im Wert von 28.6. — gestohlen hätten.

— **Wetterbericht.** Die Lufttemperatur betrug heute morgen 7,6° C. Windstärke: 3 Ball. Windrichtung: NW.

Das meteorologische Büro in Riga meldet: morgen mäßige N- und NW-Winde, bewölkt, firschnes Regen; kühl.